

Das Stadt-Magazin

Ausgabe Dezember / 2021

Postwurf an sämtliche Haushalte

Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist Kinderkrippe St. Martin setzt Impulse in der integrierten Sprachbildung

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sprachliche Bildung besonders wirksam ist, wenn sie früh beginnt. Sprache ist also ein Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder. Genau hier setzt das bundesweite Förderprogramm „Sprach-Kitas“ (BMFSFJ) an. Die Kinderkrippe St. Martin in Vilsbiburg wurde als einzige reine Krippe im Landkreis Landshut zur Teilnahme ausgewählt. Das Bundesministerium für Familien setzt mit der Fördermaßnahme Impulse in der integrierten sprachlichen Bildung und richtet sich an Einrichtungen, die sich bereits intensiv mit diesem Thema befassen und Erfahrungen gesammelt haben.

Die Ausbildungsinhalte stärken die Fachkräfte in der Krippe St. Martin, die



Aktionstabletts fördern die Kommunikation und den Ausbau des Wortschatzes.

Sprachentwicklung der Kinder und ihr Sprachverhalten systematisch zu beobachten und Ideen für die pädagogische Arbeit abzuleiten. Schwerpunkt ist dabei die alltagsintegrierte Sprachbildung, die nicht auf einzelne Gruppen oder Kinder zielt, sondern den allgemeinen Umgang mit Sprache über den ganzen Tagesablauf fördert. Auch der bewusste Einsatz von Gebärden unterstützt die Kommunikation.

Die sprachliche Arbeit ist dabei keinesfalls mit Logopädie oder dem Auswendiglernen von Wörtern zu vergleichen. Es besteht kein Förderzwang, die Lerninhalte werden spielerisch in die Unterhaltung mit den Kindern eingebaut. Die Sprach-Fachkraft Barbara Bronheim gibt ein einfaches Beispiel: „Ein Fahrzeug wird nicht als Brummbumm beschrieben, sondern mit einer genauen Bezeichnung wie Motorrad, dessen Geräusche wiederum genau beschrieben werden.“ So können Kinder ihren Sprachschatz bereits im Krippenalter erheblich erweitern, werden sicherer im Sprachgebrauch und in ihrem Auftreten gestärkt.

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle fand großes Lob für die Arbeit des Teams in der Kinderkrippe St. Martin, dessen Engagement die Aufnahme in das



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle informierte sich bei Sprach-Fachkraft Barbara Bronheim und Krippenleiterin Stephanie Rostalski zu den Inhalten des Programms.

Förderprogramm erst möglich machte: „In Bezug auf die Sprachbildung sind die Jahre vor Eintritt in den Kindergarten ein prägender Lebensabschnitt für Kinder. So dürfen wir besonders stolz über die Aufnahme in das Förderprogramm sein.“

Krippenleiterin Stephanie Rostalski gibt Tipps für Eltern: „Schaffen Sie viele Gelegenheiten, um mit Ihrem Kind die Welt zu entdecken und sich mit ihm auseinanderzusetzen. Fotografieren Sie gemeinsame Erlebnisse und Ausflüge. Die Bilder können Sie dann zusammen ansehen und Details besprechen. Die Aufnahmen regen die Erinnerung der Kinder an und motivieren sie zum Dialog.“

Information an Firmen aus der Baubranche:

Auf der Homepage der Stadt unter www.vilsbiburg.de/ausschreibungen sind die aktuellen öffentlichen Ausschreibungen der Stadt einzusehen. Bei Interesse können sich Firmen in die Adressliste der Stadt Vilsbiburg eintragen lassen. Ansprechpartner: Klara Stelzer, Tel. 08741 305-321, E-Mail: k.stelzer@vilsbiburg.de

Projekte im HOCHBAU:

» Erweiterungsbau Kindertagesstätte Burger Feld II (5 Gruppen). Der Baubeginn ist 2021/2022 geplant.

Projekte im TIEFBAU:

» Erweiterung des Regenrückhaltebeckens 1, Baubeginn 2022
 » Straßensanierungsmaßnahmen, Ausführung 2021
 » Bau einer Skateranlage, Ausführung 2021
 » Generationenpark Balkspitz, Ausführung 2021-2022
 » Brücke zum Balkspitz, Ausführung 2022

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Bauamts zur Verfügung:

Leitung Bauamt: Gerhard Binner, binner@vilsbiburg.de;
 Bauanträge und Bebauungspläne: Sandra Eder, eder@vilsbiburg.de;
 Hochbauprojekte: Jürgen Sarcher, 08741 305-311, sarcher@vilsbiburg.de;
 Tiefbauprojekte: Christian Klose, 08741 305-341, klose@vilsbiburg.de

So finden Sie die Stadt auf Social Media:



/stadt.vilsbiburg



/stadt.vilsbiburg

Kathrin Grimm und Sabine Furtmayr-Sendöl als neue Stadträtinnen vereidigt

Als Nachrückerinnen für Theresa Bergwinkel und Manfred Billinger wurden aus den Reihen der SPD-Fraktion zwei neue Stadträtinnen vereidigt.



Kathrin Grimm und Sabine Furtmayr-Sendöl

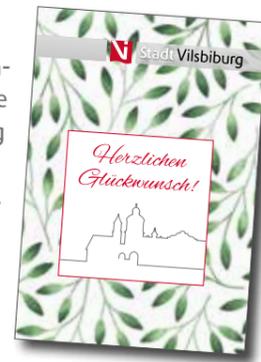
Kathrin Grimm, geborene Allertseder, ist verheiratet und wohnt mit ihrer jungen Familie in Vilsbiburg. Die 36-jährige zählt Kochen, Basteln und Nähen zu ihren Hobbys. Sie ist im Werkausschuss vertreten und möchte sich mit ihren Ideen einbringen, die Stadt zum Wohle der Allgemeinheit mitzugestalten. Die selbständige Rentenberaterin **Sabine Furtmayr-Sendöl** fühlt sich sehr eng mit Vilsbiburg verbunden. Die 52-jährige, verheiratet, 2 Kinder, vertritt die SPD im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass ein wenig mehr „Leben“ in die Stadt kommt und sich sowohl junge als auch ältere Menschen hier wohl fühlen.

Der besondere Geburtstagsgruß

Die neue Grußkarte der Bürgermeisterin Sibylle Entwistle ist mehr als nur eine Geburtstagskarte - in jeder Karte steckt ein kleines Stück Natur.

Im handgeschöpften Papier sind Tomatensamen eingebracht. Mit ein wenig Geduld und Fürsorge erfreuen die Tomaten die Jubilare zum 70. und 75. Geburtstag über den ganzen Sommer mit einer reichen Ernte.
 » Zerreißen Sie das Papier und pflanzen Sie es ca. 1 cm tief in einen Topf mit Erde ein.

- » Andrücken und anfeuchten. Halten Sie die Erde bis zur Keimung konstant feucht.
- » Dazu können Sie z.B. eine mit Löchern versehene Folie über den Topf spannen.
- » Sobald es etwas wärmer wird, können Sie den Topf nach draußen an einen sonnigen Ort stellen.
- » Nun ab und zu düngen und mäßig gießen!



Secondhand im Familienzentrum geöffnet

Aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen ist der offene Treff im Familienzentrum bis auf weiteres geschlossen. Auch das geplante Puppentheater im Dezember wird nicht stattfinden. Der **Secondhand** hat am Freitag von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Hier ist kein 3G notwendig.

Familienzentrum Vilsbiburg e.V.
 Frontenhausener Str. 19
 Tel. 08741/2652, Mobil 0151/26081162
 E-Mail: muezevib@gmail.com

Alle wichtigen Termine und Infos auf www.familienzentrum-vilsbiburg.de oder auf der Facebookseite.

Auszeichnung für Maria Blöching

Über sechs Jahrzehnte ist Maria Blöching nun an der Bina sowie an der Kleinen und Großen Vils im Umkreis von Vilsbiburg zum Schutz der Natur und Anwohner als Bisamfängerin aktiv. Die Freude an der Jagd bekam sie von den Eltern in die Wiege gelegt und legte 1967 selbst den Jagdschein, zusammen mit der Erlaubnis zum Bisamfang, ab. Seit die nachtaktiven Tiere 1905 aus Amerika eingeführt wurden vermehren sie sich rasant. Bisams bringen

dreimal jährlich bis zu sieben Junge zur Welt. Oft fälschlicherweise als Bisamratte bezeichnet, graben die Nager in die Uferböschungen sogenannte Burgen zum Unterschlupf. Die Erdbaue im Uferbereich könnten unter Umständen eine Gefährdung für Landwirte darstellen. Auch wenn Maria Blöching noch lange nicht ans Aufhören denkt, hält man von Seiten der Stadt Ausschau nach einem Nachfolger und nimmt Anfragen gerne entgegen.



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle sprach Maria Blöching den Dank und die Anerkennung der Stadt Vilsbiburg für die Pflege der Natur und der Landschaft aus.

Hallenbad ist täglich geöffnet

Nachdem das Hallenbad vergangenen Winter geschlossen bleiben musste, freut sich das Hallenbad-Team seit dem 4. Oktober wieder über viele kleine und große schwimmbegeisterte Gäste. Endlich sind wieder Kindergeburtstage im Hallenbad möglich und bei der kostenfreien Wassergymnastik am Samstag dürfen sich Gäste jeden Alters fit halten. Besonders für Personen mit Rückenbeschwerden oder Gelenk- und Muskelverletzungen bietet sich die Wassergymnastik an, da man sich durch den Auftrieb im Wasser absolut rücken- und gelenkschonend bewegen kann. Infos und Reservierungen der Kindergeburtstage telefonisch zu den Öffnungszeiten unter 08741 5150676. Die jeweils aktuell geltenden

Eintrittsbestimmungen können Sie unter www.vilsbiburg.de/oeffnungs-und-einlassregeln-im-hallenbad nachlesen. Neue Schwimmkurse starten wieder im Januar 2022. Infos werden rechtzeitig unter www.vilsbiburg.de/hallenbad veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bahnschwimmen:

Montag 16.00 - 20.00 Uhr
 Dienstag: 07.00 - 09.00 Uhr
 Mittwoch: 16.00 - 20.00 Uhr
 Donnerstag: 07.00 - 09.00 Uhr
 Freitag: 16.00 - 20.00 Uhr
 Sa., Thermalbadetag (30°):
 13.00 - 14.00 Uhr
 Sonntag: 13.00 - 15.00 Uhr
Sonstige Angebote: Samstag (30°):
 Bewegungsgymnastik: 11.30 - 12.00 Uhr
 Seniorenschwimmen: 12.00 - 13.00 Uhr



Kindernachmittag: 14.00 - 15.30 Uhr
 Kindergeburtstage: ab 16 Uhr
 Sonntag:
 Kindernachmittag: 15.00 - 18.00 Uhr
Eintrittspreise:
 Erwachsene: 2,80 €
 10er-Karte 25 €, Saisonkarte 28 €
 Ermäßigt: 1,40 €
 10er-Karte 12 €, Saisonkarte 14 €

Baby- und Kleinkind-Sprechstunde vor Ort, telefonisch oder über Zoom

Bei Fragen rund um Ihr Kind sind Sie bei der kostenfreien und anonymen Sprechstunde für Kinder von 0 bis 3 Jahren richtig. Die Sprechstunde findet seit September wieder im Familienzentrum vor Ort, telefonisch und ab Dezember erstmals via Zoom statt. Erfahrene Kinderkrankenschwestern beraten

Sie bei allen Fragen „rund um Ihr Kind“ dienstags 9.00 bis 11.00 Uhr im Familienzentrum in der Frontenhausener Str. 19 oder telefonisch unter 08705 9386283. Der Zoom Link wird auf der Webseite der Koki und des Familienzentrums Vilsbiburg zu finden sein. Ausführende Fachkraft ist weiterhin Frau Ruhland.

Falls sich Änderungen ergeben, werden diese über die Tagespresse bekanntgegeben.

Für Rückfragen und weitere Infos:
www.koki-landshut.de oder unter Tel.: 0871 408-4972, -4970 oder -4977
 Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr.

Den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken

Belebung der Innenstadt erfordert Engagement aller Bürger



Im Grunde genommen sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Mitte dieses Jahres 2021 hatte das Leben in den Familien, in den Schulen, im Vereins- und Arbeitsleben wieder ein Stück weit zu seinen alten Gewohnheiten zurückgefunden. Es war schön, dass ich endlich in meinem Amt als Erste Bürgermeisterin viele Menschen unserer Stadt kennen lernen durfte. Das soziale Miteinander und Gespräche hatten einen neuen Stellenwert gefunden, den wir alle wieder zu schätzen wussten. Gerade die Begegnungen und neuen Erfahrungen mit vielen Mitmenschen sind ein Ansporn für mich, dem Ende der Pandemie mit einer gewissen Zuversicht entgegenzublicken.

Im Rückblick auf das Jahr 2021 konnten wir bereits vieles erreichen: die Aussicht auf eine Förderung zur Sanierung unserer Vilstalhalle, eine gute Planung eines großen Teilbereiches der Frontenhausener Straße, bei der

die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer im Fokus waren, das neue Konzept des ABV-Geländes in der Innenstadt, der städtebauliche Vertrag mit dem Projekt in der Freiong, die Mitmach-Baustelle „Grüne Mitte“ am Burger Feld, der Beginn für die Planungen der Erweiterung des Wohnbaugebiets in Achldorf, der Neubau des Skater- und Multifunktionsplatzes, die Benennung von Beauftragten in sechs wichtigen Bereichen in unserer Gesellschaft, sowie die Erweiterung der Freiflächenphotovoltaik-Anlage in Thalham waren große Projekte, die nur mit Hilfe von vielen Unterstützern möglich waren oder angestoßen werden konnten.

Aber auch die vermeintlich kleinen Verbesserungen wie beispielsweise die Einrichtung der Büchertelefonzelle, die Vils-Natur-Tour, das Projekt „1.000 Bäume für die Stadt“ oder die neue Beleuchtung unserer Fußgängerüberwege haben eine wichtige und nachhaltige Wirkung.

Zu meinen persönlichen Herausforderungen für das neue Jahr zählt die Belebung der Innenstadt. Mit der Be-

auftragung des Planungsbüros Querfeld.Design konnten wir einen Grundstein dafür legen. Dabei ist allerdings Ihre Unterstützung unerlässlich. Ich bitte Sie alle um eine aktive Beteiligung – nur so können wir unserem Ziel einer lebendigen Innenstadt näherkommen.

Die Lage nun zum Jahresende lässt nicht die lang ersehnte Entspannung der Corona-Pandemie erwarten, sondern stellt die Gesellschaft und das Wirtschaftsleben erneut vor große Herausforderungen. Vor allem für Kinder und Jugendliche bedeuten die Bestimmungen eine weitere herbe Einschränkung, deren tatsächliche Auswirkung wohl erst viel später zu erkennen sind. Ich appelliere an Sie, gerade jetzt den Blick auf die Schwachen in unserer Gesellschaft zu richten und den Zusammenhalt über alle Bevölkerungsschichten auch weiterhin zu festigen.

Mein abschließendes Anliegen an Sie: Unterstützen Sie den Einzelhandel in Vilsbiburg. Wir haben hier ein sehr breitgefächertes Sortiment. Wir möchten alle einen belebten Stadtplatz – das funktioniert jedoch nur, wenn jeder Einzelne mitmacht. Kaufen Sie in Vilsbiburg ein – wir haben viel zu bieten!

So wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Vilsbiburg sowie allen Beschäftigten der Stadt Vilsbiburg frohe Weihnachten, besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.



Ihre **Sibylle Entwistle**
Erste Bürgermeisterin

Helmut Haider zum Altbürgermeister ernannt

Über 24 Jahre als Erster Bürgermeister seinem persönlichen Stil treu geblieben

Nach 24 Jahren im Amt des Ersten Bürgermeisters der Stadt Vilsbiburg wurde Helmut Haider bei einem Festakt im Rahmen zahlreicher Ehrengäste zum Altbürgermeister ernannt. Corona-bedingt, mit 14 Monaten Verspätung, blickte der langjährige Weggefährte Hans Sarcher in seiner Laudatio auf die Jahre bis 1990 zurück, als Helmut Haider unter dem neu gewählten Ersten Bürgermeister Peter Barteit erstmals als Stadtrat dem Gremium angehörte. Mit Beginn der Wahlperiode und dem erstmaligen Einzug der Bürger- und Umweltliste und der Freien Wähler konnten die beiden Listen erstmals einen Sitz im Stadtrat erobern. Auch für Hans Sarcher selbst, für Rudolf Lehner und Klaus Kerscher begann 1990 das Engagement als Stadtrat. Sechs Jahre später, 1996 ging Haider in der Stichwahl zur Überraschung vieler als Sieger hervor und bekleidete das Bürgermeisteramt über vier Wahlperioden. Mitte der 1990er Jahre hatte die Gesellschaft, das Wirtschaftsleben und das Bildungs- und Betreuungswesen noch ein völlig anderes Gesicht. Viele grundlegende Projekte wurden in den 24 Jahren unter Helmut Haider angestoßen und realisiert. Sarcher ging hierbei nur auf einige

Maßnahmen ein, z. B. der Neubau der Vilsbrücke und die Sanierung des Stadtplatzes im Rahmen der Städtebauentwicklung, der Bau von Kinderkrippen und Kindergärten, die Sanierung der Mittelschule sowie des Gebäudes der Musikschule und der VHS bis hin zum Bau der Ballsporthalle. Auch Projekte, die im Hintergrund wirken, aber von großer Bedeutung für die Stadt sind, wie die Hochwasserfreilegung, der Aufbau der Städtepartnerschaft mit Buja und die Ziele zum Klimaschutz sind eng mit dem Namen Haiders verbunden.

Sarcher ging dabei auch auf die menschliche Seite Haiders ein, der von Beginn an seinen eigenen Stil pflegte und sich selbst nie in den Vordergrund stellte. Haider war kein typischer Macher, hatte doch die wichtigen Aufgaben stets im Blick und strebte nachhaltige Lösungen an. Auch bei kontrovers geführten Diskussionen bewies er immer das Geschick



Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle ernannte Helmut Haider im Rahmen eines Festakts zum Altbürgermeister.

zuzuhören und geduldig unter Einbezug aller Meinungen die bestmögliche Lösung im Sinne der Stadt Vilsbiburg zu finden.

Haider bedankte sich für die Auszeichnung mit dem Titel Altbürgermeister auf seine persönliche Art bei allen seinen Mitstreitern und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, denn „auch ein Bürgermeister kann nur etwas bewirken, wenn Viele ihre Unterstützung geben.“

Verabschiedung verdienter Stadträte

Im Rahmen der Feierstunde des Stadtrats verabschiedete Bürgermeisterin Sibylle Entwistle sechs Stadträte, die mit Ende der vergangenen Wahlperiode aus dem Gremium ausgeschieden sind. Entwistle sprach Dr. Anna Schreff (8 Jahre), Georg Brams (18 Jahre), Gisela Floegel (30 Jahre), Xaver Peisl (12 Jahre), Sebastian Huber (18 Jahre) und Andreas Brandl (6 Jahre) den Dank und die Anerkennung der Stadt Vilsbiburg für ihr langjähriges Engagement und ihre Tatkraft im Stadtrat aus. Bei der Veranstaltung entschuldigt waren Sebastian Huber und Andreas Brandl. Ihnen wird die Bürgermeisterin nachträglich den persönlichen Dank aussprechen.



Stadt und Stadtwerke bauen Infrastruktur aus

Abschluss der Kanal- und Straßensanierung in der Rettenbach-Siedlung

Nach 17 Monaten Bauzeit wurde die Kanal- und Straßensanierung in der Rettenbach-Siedlung Anfang November abgeschlossen. Stadtbaumeister Gerhard Binner stellte die Baumaßnahme vor: „Mit dem Planungsbüro Sehlhoff und dem Tiefbauunternehmen Breitenreicher standen uns sehr kompetente örtliche Partner zur Seite und ermöglichten in Zusammenarbeit mit Projektleiter Christian Klose von der Stadtverwaltung auch zu turbulenten Corona-Zeiten einen stets strukturierten Ablauf.“



Ralph Zettl und Franz Xaver Vaas (Planungsbüro Sehlhoff), Michael Winkler (Baufirma Breitenreicher), Bürgermeisterin Sibylle Entwistle, Heinz Bastin und Stefan Wirthmüller (Stadtwerke) und Christian Klose (Stadtverwaltung Tiefbau) beim Abschluss der Baumaßnahme.

So wurde ab Baubeginn am 04. Mai 2020 ein 190 Meter langer Mischwasserkanal mit 100 Zentimetern Durchmesser in der Straße „Am Rettenbach“ neu gebaut, um den stets größer werdenden Abflussmengen gerecht zu werden. Die Kanalsanierung in der „Oberen Rettenbachstraße“ (ca. 360 Meter) und in der Rettenbachstraße (ca. 400 Meter) wurde mit Einbautiefen von bis zu 3,50 Meter saniert. Die umfangreichen Erdarbeiten erforderten die Erneuerung der Asphalttragschicht und -deckschicht in den Straßen

„Am Rettenbach“, der Rettenbachstraße und der „Oberen Rettenbachstraße“ sowie den Gehwegen. Insgesamt wurden 2.050 Tonnen Asphalt in den Straßen mit ca. 16 cm Aufbau und Gehwegen mit ca. 10 cm Aufbau verarbeitet. Die Kosten für den Kanal- und Straßenbau belaufen sich auf ca. 1,76 Mio. Euro und werden vom Wasserwirtschaftsamt Landshut gefördert. Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid informierte zu den Arbeiten seiner Mitarbeiter: „Mit Umstellung auf LED-

Technik bei der Straßenbeleuchtung beträgt die Einsparung an Strom zukünftig 75 Prozent. Es wurden nicht nur die Wasser-Hauptleitungen, sondern auch viele Hausanschlüsse erneuert. Für einen zukünftigen Breitbandausbau mit Glasfaserleitungen wurden bereits Leerrohre verlegt. Um alle Bereiche auf dem neuesten Stand zu halten, wurden die Strom-Hausanschlüsse auf Sicherheit überprüft und Stromverteilerkästen getauscht.“

Letztlich war es Bürgermeisterin Sibylle Entwistle vorbehalten, sich bei allen Anwohnern für ihre Toleranz und Geduld zu bedanken, welche bei einer innerstädtischen Baumaßnahme dieser Größe und Dauer keinesfalls selbstverständlich sind. Die Bürgermeisterin betonte, dass die Stadt mit hohem Kostenaufwand für eine nachhaltige Infrastruktur sorgt, was gerade in Zeiten von vermehrten Starkregenereignissen eine unerlässliche Pflichtaufgabe für die Stadt bedeutet.

Projektleiter Christian Klose zog eine positive Bilanz zum Abschluss der Kanal- und Straßensanierung in der Rettenbach-Siedlung.

Über 2.000 Tonnen Asphalt wurden in den Straßen und Gehsteigen verbaut.



Impressum Herausgeber: Stadt Vilsbiburg, Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg, Tel. 08741 305-0, www.vilsbiburg.de; **Redaktion:** Stefan Schütze, motivmedia Verlag; Andrea Soller und Georg Straßer, Stadt Vilsbiburg; **Layout & Verlag:** motivmedia Verlag, V.i.S.d.P.: Stefan Schütze, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden; **Quellen-Hinweis:** Seite 5, Bilder: Georg Soller; Seite 7, Bild: Querfeld.Design; Seite 12, Bild unten: Robert Kneschke@adobe.stock.com; Seite 14, Bild unten: Klaus Leidorf; Seite 15, Bild oben rechts: Katharina Röhr; Seite 15, Bilder unten: Wolfgang Gröll; Seite 16, Bild unten: benjaminolte@adobe.stock.com; Seite 16, Bild Schmeterling; Iris Mühlberger@adobe.stock.com; Seite 17, Bild und Text oben: ©Klimabündnis; Seite 17, Bild und Text zu Mitfahrgelegenheit: Natascha Brunner, Silicon Vilstal; Seite 17, Text unten: Landratsamt Landshut; Seite 17, Bild unten: studio v-zwoelf@adobe.stock.com; Seite 18, Bilder: Lesley Tietz; Seite 20, Bild oben links: georgpfluegl@stock.adobe.com, Lizenznehmer: Sandra Wolloner; Seite 20, Text oben links: Sandra Wolloner; Seite 20, Bild und Text Theaterbrettel: Ulrich Zobel, Theaterbrettel Vilsbiburg; // Alle weiteren Bilder: Stadt Vilsbiburg oder motivmedia Verlag; **Datenschutz-Grundverordnung:** Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Stadt Vilsbiburg: Veldener Straße 15, 84036 Landshut, Telefon: 0871 408-2146, Mail: datenschutz@landkreis-landshut.de // **Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Magazin personenbezogene Bezeichnungen, die sich auf Frauen, Männer und Diverse beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt.**

QUERFELD.DESIGN begleitet die Innenstadtentwicklung

Schalt- und Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und den Nutzern

In der Juni Ausgabe des Stadtmagazins wurde das Büro für Innenstadtmangement Querfeld.Design bereits kurz vorgestellt. In diesem Interview stellen die Inhaber des Strategie- und Planungsunternehmens, Anna und Michael Ulmer, ihre Aufgaben vor und geben einen Ausblick auf die kommenden Themen.

Welche Aufgaben hat das Büro für Innenstadtmangement in Vilsbiburg?

Michael Ulmer: Wir verstehen uns einerseits als Schalt- und Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung, den Immobilieneigentümern, den Mietern, den Nutzern, der Wirtschaft und den Bürgern. Wir hören zu, wir sprechen mit allen Akteuren. Bedürfnisse, Wünsche und Ideen bündeln wir und versuchen daraus umsetzungsfähige Möglichkeiten zu schaffen. Andererseits wollen wir aber auch zukunfts-fähige Impulse setzen, eigene kreative Ideen und Konzepte einbringen und wirkungsvoll umsetzen. Ziel all dessen ist eine nachhaltige Stärkung und deutlich verbesserte Belebung der Innenstadt.

Seit März 2021 sind die Experten von Querfeld.Design nun als Innenstadtmangement beauftragt. Was ist seither alles passiert?

Anna Ulmer: Es wurde hier bereits berichtet, dass ein erster Workshop im kleineren Rahmen zur Erarbeitung eines Zukunftsbildes und der Positionierung der Innenstadt Ende März 2021 stattgefunden hat. Ein zweiter darauf aufbauender Online-Workshop mit erweitertem Teilnehmerkreis - den Mitgliedern der ISEK-Lenkungsgruppe - wurde im Juli durchgeführt.

Im September konnten beide Gruppen-Ergebnisse vorgestellt und final abgestimmt werden. Eine Innenstadt-



„Pop-Up Innenstadt-Baubüro“ im früheren Gasthaus Haslbeck

Strategie mit klaren Handlungsempfehlungen, als auch ein pragmatischer Aktionsplan wird das Resultat daraus sein. Es wurden außerdem zwei Veranstaltungen im alten „Haslbeck Gasthof“ durchgeführt. In dem „Pop-Up Innenstadt-Baubüro“ konnten sich Interessierte zu der geplanten Entwicklung am ABV-Gelände informieren. Hier gab es natürlich auch die Möglichkeit eigene Ideen und Gedanken einzubringen, die in die weiteren Planungen mit einfließen werden.

Welche sind Ihre nächsten Schritte?

Michael Ulmer: Aus den Erkenntnissen der Workshops, den vielen Gesprächen und den bereits erarbeiteten Konzepten und Gedanken, aber auch aus dem Wissen aktueller Studien und Trends muss nun ein passender und abgestimmter Gesamtplan für die kommenden Monate und Jahre für die Innenstadt erstellt werden. Stadtplanerische Maßnahmen, gesellschaftliche Maßnahmen, kulturelle Angebote, kleine wie größere Umsetzungsprojekte zur Steigerung der Magnetwirkung der Innenstadt Vilsbiburg müssen hierin enthalten sein und Stück für Stück realisiert werden.

In den nächsten Monaten werden wir

weiterhin parallel mit möglichst allen Eigentümern und Mietern sprechen, um nah am Geschehen und den aktuellen Entwicklungen zu sein und damit weitere Bedürfnisse aufnehmen zu können.

Unsere Arbeit ist hier auch sehr stark vom Engagement der Eigentümer und Mieter abhängig. Es ist für uns sehr wichtig zu verstehen, wo wir unterstützen und helfen können. Die Resonanz bisher war sehr positiv, dafür möchten wir uns bedanken.

Wie können Eigentümer, Mieter, Bürger und Bürgerinnen von Vilsbiburg mit Ihnen Kontakt aufnehmen?

Anna Ulmer: Wir sind per E-Mail unter: anna.ulmer@querfeld.design oder michael.ulmer@querfeld.design zu erreichen, sowie telefonisch unter 0175 735 35 45. Demnächst sind unsere Kontaktdaten auch auf der Internetseite der Stadt zu finden: www.vilsbiburg.de/innenstadtmangement

Wir wurden sowohl von der Stadtverwaltung und allen Stadträten, als auch von allen bisherigen Gesprächspartnern sehr warmherzig und freundlich in Vilsbiburg aufgenommen. Das freut uns sehr und wir möchten uns gerne hierfür bedanken.

Datensicherheit hat oberste Priorität

Drei Mitarbeiter sorgen für ein zuverlässiges Netzwerk im Rathaus

Die Aufgaben der Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnik“ im Rathaus, kurz luK, sind sehr vielseitig und unterschiedlich. Primär sind die Mitarbeiter für die IT im Rathaus zuständig und tragen Sorge dafür, dass die Kollegen in der Stadtverwaltung effizient und modern arbeiten können. Hierfür sind ein aktuelles und gepflegtes Server- und Windowsclient-System sowie eine stabile und sichere Netzwerkstruktur unerlässlich. Aus diesem Grund wurde die Abteilung im Sommer um einen Mitarbeiter erweitert. Der Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration Mario Haslbeck hatte bereits in seinem bisherigen Berufsleben eine größere IT-Landschaft administriert und bringt diese Erfahrungen ergänzend im täglichen Workflow mit ein.

Seit 14 Monaten ist Robert Kratzl im Team. Der gelernte Informationselektroniker Fachrichtung Bürosystemtechnik hatte früher bereits die Computersysteme in der Volkshochschule, der Mittelschule und in einigen Kindergärten in Vilsbiburg betreut.

Die aktuelle Situation machte deutlich, wie wichtig eine Vernetzung der vielen städtischen Einrichtungen ist, diese er-

leichterte das Arbeiten während der Kontaktbeschränkungen enorm. Der Weg in die komplette Digitalisierung ist auch im Rathaus noch lange nicht zu Ende, allerdings sind schon einige Meilensteine erreicht.

luK dient oft als Schnittstelle zwischen den Benutzern und den Programm-Dienstleistern und unterstützt die Kollegen bei Problemen mit der Technik. Im März 2021 übernahm Robert Kratzl die Leitung der Abteilung von Wolfgang Braumann, dem luK-Urgestein im Rathaus, der den Aufgabenbereich aufbaute. Als erster Breitbandpate in Vilsbiburg ist er seit Beginn des Breitbandausbaus im Jahre 2007 aktiv. Anstatt der früheren Techniken wie WiMax und ADSL wird mittlerweile nur noch Glasfaser gefördert. Einige Projekte sind schon erfolgreich abgeschlossen worden. Auch dank der Stadtwerke hat Vilsbiburg bereits jetzt eine überdurchschnittlich hohe Quote an Anschlüssen mit LWL-Technik. Aktuell steht „Projekt 5“ vor der Ausschreibung.

Die Anforderungen an die Homepage der Stadt und vieler städtischer Einrichtungen hat sich im Laufe der Jahre



Informationselektroniker Robert Kratzl und Fachinformatiker Mario Haslbeck sorgen für eine sichere Netzwerktechnik im Rathaus.

gewandelt - diese sind auch ein Steckenpferd von Wolfgang Braumann. Die Beschaffung der nötigen Hard- und Software auch im schulischen Sektor ist ein weiterer Wirkungsbereich. Die breite Streuung der Aufgaben und die kontinuierlichen Neuerungen in der kommunalen Informations- und Kommunikationstechnik machen den Arbeitsplatz abwechslungsreich. Auf kurze Zeit ist ein Team entstanden, indem zwar grundsätzlich jeder fast alles können soll, die Stärken des Einzelnen aber gefördert werden.

Ausleuchtung der Fußgängerüberwege

Gerade in den Wintermonaten ist ein gesicherter Straßenübergang sowohl für Fußgänger, als auch für Verkehrsteilnehmer wichtig. So wurden von der Stadt und den Stadtwerken Vilsbiburg sechs Fußgängerüberwege mit einer speziellen Ausleuchtung durch zusätzliche LED-Strahler und neuen Verkehrschildern ausgebaut.

Der Übergang in der Krankenhausstraße vor der Maria Hilf Kirche, in der Schützenstraße beim Einkaufszentrum und Ärztehaus, in der Seyboldsdorfer

Straße bei der Einmündung der Ziegeleistraße, im Pfarrbrückenweg bei der Stadthalle und zwei Übergänge in der Schachtenstraße wurden bereits nachgerüstet. Um maximalen Schutz bei der Überquerung zu gewähren, wurden die Leuchten den gesetzlichen Vorgaben entsprechend auf beiden Seiten versetzt angebracht, damit Fußgänger von beiden Straßenseiten gut erkennbar sind. Die Beleuchtung in der Kirchstraße an der Grundschule hatte den gesetzlichen Vorgaben bereits entsprochen.



Eine Allianz für Inklusion und Barrierefreiheit

Im September 2020 organisierte Horst Gottschild, ehrenamtlicher VdK-Berater für Barrierefreiheit im Kreisverband Landshut, eine Begehung zur Untersuchung der Barrierefreiheit in Vilsbiburg, die vom Rathaus über den Stadtplatz zum Heimatmuseum, zur öffentlichen Toilette am Färberanger und schließlich wieder zum Stadtplatz führte. Ziel dieser Begehung war es die entdeckten Barrieren im öffentlichen Raum der Stadt aufzuzeigen.

Eberhard Grünzinger vom VdK-Landesverband übergab kürzlich die gesammelten Erkenntnisse in einem 50-seitigen Dokument an Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und gab Einblick sowohl über positive als auch negative Beispiele. Bei der Innenstadt von Vilsbiburg wurden einige Barrieren entdeckt, die unbedingt verbessert werden sollten. Insbesondere bei der barrierefreien Toilette am Färberanger, die zum Zeitpunkt der Begehung schwer zugänglich war. Etliche kleinere und größere Hindernisse in Form von Stufen, fehlenden Kontrasten, Stolpergefahren und das Fehlen eines Leitsystems für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung wurden festgestellt. So können zum Beispiel die Schlitze eines Kanaldeckels vor einem abgesenkten Randstein ein nahezu unüberwindbares Hindernis für Mitmenschen mit einem Rollator darstellen.

Insgesamt gab es aber auch gute Lösungen und barrierefreie Gestaltungen, beispielsweise im Rathaus oder am Stadtplatz. Diese bereits erreichten barrierefreien Einrichtungen sollten aber auch gefunden werden, z. B. auf der Homepage der Stadt. Es gibt sogenannte Behindertenparkplätze in der Nähe des Rathauses, aber der Hinweis dazu ist nur schwer zu erkennen. Ebenso wäre ein Stadtplan sinnvoll, in den barrierefreie Parkplätze und Toiletten eingetragen werden. Auf der Homepage der Stadt bringen die Suchbegriffe „Barrierefreiheit“ und „Behinderung“ so gut wie keine Ergebnisse - auch hier besteht Verbesserungsbedarf. Gerade Menschen mit Behinderung informieren sich online über die Gegebenheiten vor Ort. Hier bleibt sehr viel Potential ungenutzt.

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle freute sich sehr über diese Zusammenarbeit mit dem VdK. Für sie ist Barrierefreiheit ein wichtiger Faktor, um die Innenstadt lebendig zu halten und allen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Alexandra Schützhoff, Evi Gschaidner und Christa Brunner-Weinzierl stellten eine umfangreiche Analyse der Gehwege im ganzen Stadtgebiet vor und zeigten viele Hindernisse auf, die die Fortbewegung für gehbehinderte Menschen erschweren oder unmöglich machen. Der VdK-Bericht und die



Eberhard Grünzinger (VdK Landesverband) übergab Bürgermeisterin Sibylle Entwistle den umfangreichen Bericht zur Begehung.

Analyse soll demnächst auch im Stadtrat vorgestellt werden, um weitere Schlüsse für Verbesserungen zu ziehen. Eberhard Grünzinger vom VdK-Landesverband hob hervor, dass Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, aber auch von Wohnungen, darüber entscheidet, ob Senioren möglichst lange in ihrem Stadtteil leben können. Dazu gehört auch die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und die Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen. Städte und Gemeinden erarbeiteten deshalb in den letzten Jahren sogenannte „seniorenpolitische Gesamtkonzepte“. In diesen Konzepten findet sich die Bestandsaufnahme der pflegerischen Versorgung, Barrierefreiheit, der Versorgung des täglichen Bedarfs und von Mobilität und Wohnen. Zudem zeigen diese Konzepte, wie die Gemeinden die Versorgung in diesen Bereichen in Zukunft sicherstellen wollen.

Mit dem Ziel eines Seniorenrats, der bereits in Vorbereitung ist, sowie einer „Allianz für Inklusion und Barrierefreiheit“ bestehend aus den Beauftragten für Inklusion und Senioren sowie Mitgliedern aus Fachverbänden und der Stadtverwaltung stellte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle die Zielsetzung zu einem weiteren Treffen in einem Jahr, bei dem weitere Ziele definiert und bereits umgesetzte Verbesserungen besprochen werden können.



Zweiter Bürgermeister und Beauftragter für Inklusion Rudolf Lehner, Linda Pilz (Landkreis Landshut), Jochen Dybdahl-Müller, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle, Beauftragte für Inklusion Alexandra Schützhoff, Beauftragte für Senioren Christa Brunner-Weinzierl, Beauftragte für Inklusion Evi Gschaidner und Eberhard Grünzinger vom VdK-Landesverband bei der Vorstellung der Ergebnisse der Begehung.

Stadt Vilsbiburg bietet attraktives Ausbildungsangebot

Bewerbung für Ausbildungs- und Praktikumsstellen

Die Ausbildung von kompetenten Nachwuchs-Arbeitskräften ist der Stadt Vilsbiburg ein großes Anliegen. Derzeit durchlaufen 16 Auszubildende und Praktikanten in sechs Einrichtungen ihre Berufsausbildung. Zum 01. September 2022 werden wieder Ausbildungs- und Praktikumsstellen angeboten.

Staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d), Sozialpädagogisches Seminar/Auszubildende als Kinderpfleger (m/w/d)

Das sozialpädagogische Seminar ist der erste Schritt in der Ausbildung zum Erzieherberuf. Während der Ausbildung (SEJ) sammelt man in zwei verschiedenen pädagogischen Einrichtungen praktische Erfahrung und wird in der Fachakademie für Sozialpädagogik schulisch begleitet. Das SEJ kann man im städtischen Kindergarten, einer Krippe oder dem Hort absolvieren. Die Ausbildung wird mit der Prüfung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin/Kinderpfleger abgeschlossen.

Voraussetzung ist der Mittlere Bildungsabschluss.

Ausbildungsdauer: 4 Jahre

Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr (m/w/d)

Während der Ausbildung werden methodische Fertigkeiten für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen vermittelt. Zwei Jahre erfolgen im Vollzeit-Unterricht, im dritten Jahr wird das Berufspraktikum in einem Kindergarten, einer Krippe oder einem Hort abgeleistet.

Voraussetzung ist der Mittlere Bildungsabschluss und eine zweijährige einschlägige Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik. Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)

In der abwechslungsreichen dreijährigen Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden alle Abteilungen im Rathaus wie z. B. das Einwohnermeldeamt, die Stadtkasse oder das Bauamt. Die Auszubildenden bekommen vielfältige Aufgaben gestellt, wodurch sich der Tagesablauf abwechslungsreich gestalten lässt. Die Auszubildenden dürfen auch an Stadtratssitzungen, Ausbildungstagen, sowie Kulturveranstaltungen teilnehmen und mitwirken. Die Ausbildung bietet jede Menge praktische Arbeit aber auch nützliches Theoriewissen, welches den Azubis zum einen in der Berufsschule 2 in Landshut in Form von Blockunterricht und zum anderen in der Bayerischen Verwaltungsschule vermittelt wird.

Voraussetzung ist die Mittlere Reife.

Auszubildende zur Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Naturwissenschaftlich interessierten Schulabgängern bietet die Ausbildungsstelle im Klärwerk in Mühlen mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik

ein vielfältiges Arbeitsfeld. Der Kläranlagenbetrieb mit Überwachung und Steuerung der Prozessabläufe, umfangreiche Labortätigkeiten, Instandhaltung von Sonderbauwerken, sowie die Betreuung des Kanalnetzes zählen zu den Aufgaben während der dreijährigen Ausbildung.

Die Berufsschule findet als Blockunterricht in Lauingen statt. Voraussetzung ist der qualifizierte Mittelschulabschluss.

Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w/d)

Fachangestellte für Bäderbetriebe überwachen den laufenden Badebetrieb in Frei- oder Hallenbädern. Wesentliche Grundlage ihrer Arbeit ist die Betreuung von Badegästen. Darüber hinaus sorgen sie für Sicherheit in den Schwimmbädern und führen im Notfall lebensrettende Maßnahmen durch. Nicht zuletzt gehört auch die Steuerung, Kontrolle und Pflege technischer Einrichtungen eines Schwimmbades zum Aufgabenspektrum von Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Voraussetzung ist der Mittelschulabschluss.

Die Welt ist bunt und vielfältig

Jugendpfleger blickt zurück auf das Sommerprogramm

Auch dieses Jahr konnte man im Jugendzentrum trotz Einschränkungen durch Corona ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Das von der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Landshut und des Kreisjugendringes Landshut organisierte Wander-Jugendfestival „Vollfett“ sollte Anfang September an der Bergkirche fünf Tage lang ein interessantes Spektakel für Jugendliche liefern: Von Graffiti Workshops bis Party wäre sehr viel geboten gewesen. Leider musste die Veranstaltung mangels Teilnehmer - übrigens nicht nur in der Stadt Vilsbiburg - abgesagt werden.

Kurzentschlossen konnten einige Workshops aus dem Festival zeitgleich für Veranstaltungen im Jugendzentrum gewonnen werden. Neben Lederarbeiten und DJ-Workshop wurden an zwei Tagen auch noch Graffiti-Workshops durchgeführt. Daneben gab

es im Juz die bekannten und beliebten Veranstaltungen zu Batiken und Schmuckgestaltung. Außerdem organisierte das Juz einen Tagesausflug nach München und einen Workshop, der einige Kenntnisse zum Filmedrehen vermittelte.

Schließlich gab es noch drei absolute Highlights. Der Musiker Matondo, bekannt aus dem Fernsehen, entwickelte einen ganzen Nachmittag mit Jugendlichen eigene Rap Songs, die dann abends vor Zuschauern aufgeführt wurden. Zudem stand die Pumptrackbahn des Landkreises Landshut eine ganze Woche auf dem Gelände des TSV Vilsbiburg. Schließlich konnten 13 junge Menschen zusammen mit Andrea Herbst die Wand am Königbauer Haus gestalten. Mit vollem Eifer entwickelten sie unter dem Motto „Die Welt ist bunt und vielfältig“, eigene Ideen, wie die



Malte Wand am Königbauer-Haus



Musiker Matondo rappte mit den Kindern

Wand zusammen bemalt werden soll. Es lohnt sich am Parkplatz beim Jugendzentrum einmal Halt zu machen, um sich die Kunstwerke anzuschauen.

Tag gegen Rassismus der Kids of Colour Vilsbiburg

Am Samstag, den 25.09.2021 fand im Rahmen der Interkulturellen Woche des Landkreises Landshut der erste Tag für mehr Vielfalt und gegen Rassismus in Vilsbiburg statt. Organisiert wurden die Veranstaltungen vom Jugendzentrum mit tatkräftiger Beteiligung der „Kids of Colour Vilsbiburg“. Als Dozent konnte der durch viele öffentliche Auftritte bekannte Dr. Lorenz Narku Laing gewonnen werden. Zunächst wurde für die andersfarbigen Kinder und Jugendlichen aus Vilsbiburg ein „Empowerment workshop“ durchgeführt. Sie erfuhren, dass ihre Person sehr vielfältig und wertvoll ist und nur zum Teil durch Zuschreibungen wie „nigerianisch“, „deutsch“, „Fußballer“ oder „Basketballer“ beschrieben werden kann. Am Nachmittag führte Diversity Train-

er Dr. Laing alle Jugendlichen und junggebliebenen in die Welt des Raps ein. Rap-Musik ist mit Abstand die beliebteste Musikrichtung der jetzigen Jugendgeneration. Vielfach stoßen sich manche an ihren Texten, weil sie beispielsweise „rassistisch“ klingen. Es wurde allen Beteiligten schnell klar, dass die Musik sehr vielfältig ist und als jugendkulturelle Erscheinung zu gelten hat. Musik hat hier immer auch eine emanzipatorische Funktion von der Erwachsenenwelt und eine identitätsstiftende Bedeutung in der gleichaltrigen Gruppe. Viele Texte wirken dadurch oft anstößig. Wie er an vielen Beispielen zeigen konnte, wird dabei aber oft verkannt, dass viele Musiker im Grunde etwas anderes ausdrücken und oft für Gerechtigkeit und Akzeptanz eintreten.

Den Abend rundete Narku Laing mit einem Vortrag zum Alltagsrassismus ab. Hier folgten ca. 30 Personen den Ausführungen zu Geschichte und Ursprünge des Rassismus und den dazugehörigen Theorien. Als Fazit kann man festhalten, dass Rassismus als Abwertung andersfarbiger Menschen im Unterschied zur Fremdenfeindlichkeit insbesondere in Folge der Kolonialisierung Afrikas entstand. Er ist also alles andere als „naturgegeben“ und eine eher moderne Erscheinung, die auch heute noch weit verbreitet ist. Narku Laing schloss den Abend allerdings mit der Hoffnung, dass dieser Rassismus überwunden werden kann, in dem jeder einzelne sich informiert und aktiv gegen einen menschenunwürdigen Rassismus im Alltag eintritt.

Strompreise für Haushalte bleiben auch 2022 stabil

Die Strompreise für Tarifkunden der Stadtwerke Vilsbiburg bleiben auch in 2022 gleich und werden das dritte Jahr in Folge nicht erhöht. Das gilt sowohl für die Kunden im Stadtgebiet Vilsbiburg, als auch für Kunden in externen Netzen.

Die Strompreise an der Energiebörse sind für das kommende Jahr so stark gestiegen wie nie zuvor - die Grafik zeigt eine beispielhafte Auswertung der Stadtwerke. Viele Stromlieferanten haben ihren Kunden deshalb bereits teils erhebliche Preiserhöhungen mitgeteilt, oder gar vereinzelt die Lieferverträge aufgekündigt.

Die Stadtwerke Vilsbiburg kaufen den Strom für Ihre Tarife langfristig und nachhaltig ein, und beziehen einen Teil des Stroms direkt von Wind- und Photovoltaikanlagen aus der Region sowie ei-

genen Blockheizkraftwerken. Dadurch fiel der Anstieg der Kosten im Vergleich zur Börse weniger stark aus, und konnte zum größten Teil durch die gesunkene EEG-Umlage ausgeglichen werden.



VIB-Regio: Vergütung für Anlagenbetreiber steigt 2022 auf 5 Cent/kWh

Für den zu Beginn des Jahres eingeführten Tarif VIB-Regio kaufen die Stadtwerke den Ökostrom bei regionalen Erzeugern, die keine Vergütung nach dem EEG erhalten, ein und vermarkten ihn direkt an ihre Stromkunden in und um Vilsbiburg. Auf Grund der gestiegenen Marktpreise für Strom passen die Stadtwerke auch die Vergütung für die Stromlieferung für VIB-Regio an. Für Wind- und PV-Anlagenbetreiber steigt die Vergütung ab dem 01.01.2022 von aktuell 4 Cent/kWh auf 5 Cent/kWh. Damit nähern sich die Preise für direkt vermarkteten Grünstrom

weiter den EEG-Fördersätzen für Neuanlagen an. Zum Vergleich: Für in 2022 neu errichtete PV-Anlagen auf Hausdächern wird die gesetzliche EEG-Vergütung voraussichtlich zwischen 6,8 und 5,8 Cent/kWh betragen (rückläufig nach Monat der Inbetriebnahme).

Alle Anlagenbetreiber im Netzgebiet der Stadtwerke Vilsbiburg, deren gesetzlich garantierte Vergütung zum 31.12.2021 endet (Ü20-Anlagen), erhalten in den nächsten Tagen ein Angebot der Stadtwerke Vilsbiburg, ebenfalls Ihren Strom über VIB-Regio zu vermarkten.

Paul Kronwinkler neuer kaufmännischer Leiter



Paul Kronwinkler übernimmt zum 01.02.2022 die kaufmännische Leitung der Stadtwerke

Der Werkausschuss hat beschlossen, dass der Leiter des Kundencenters Paul Kronwinkler zum 1. Februar 2022 die Nachfolge der kaufmännischen Leiterin Anita Ittlinger übernimmt. Paul Kronwinkler hat mit einer Ausbildung bei der VR-Bank Vilsbiburg und einem Studium zum Wirtschaftsingenieur den Weg zur Energiewirtschaft gefunden. Bei der Kooperation der Ostbayerischen Energieversorger in Landshut hatte er knapp zehn Jahre im Bereich Energiedatenmanagement als Dienstleister für die Stadtwerke Vilsbiburg gearbeitet. Seit über zwei Jahren leitet er das Kundenzentrum der Stadtwerke.

Ihr Ansprechpartner bei den Stadtwerken: Paul Kronwinkler, Tel. 08741 9644-15 E-Mail: kronwinkler@stw-vilsbiburg.de

Auch kleine private PV-Anlagen können ihren Stromüberschuss an die Stadtwerke liefern.

Zählerstand-Meldung jetzt auch online möglich

Verbrauch bequem und umweltschonend am Smartphone mitteilen

Erstmals erfolgt bei der bevorstehenden Jahresablesung für 2021 die Meldung der Zählerstände für Stadtwerke-Kunden auch digital mit dem Smartphone oder Tablet. Über einen QR-Code auf dem gewohnten Anschreiben zur Ablesung der Zählerstände für Strom und Wasser, erreicht der Benutzer direkt sein personalisiertes Eingabeformular. Nach Überprüfung der vorgefüllten Informationen zu Zählern und Kunde brauchen nur noch die Zählerstände eingetippt werden. Nach Bestätigung der Angaben werden die Daten bequem an die Stadtwerke übertragen. Eine Fehlerprüfung vor Abschluss der Eingabe stellt die korrekte Eingabe sicher. Wie Paul Kronwinkler, Leiter des Kundencenters, versichert, erfolgt die Übertragung der Daten verschlüsselt auf einen Server in Deutschland. Der Datenschutz ist daher vollumfänglich garantiert. Im Anschluss erhält der Kunde per Mail die Bestätigung der Meldung mit den eingegebenen Zählerständen. Für 2022 erhalten Kunden, die den Stadtwerken die



Über den QR-Code auf dem Anschreiben zur Zählerstandmeldung erreichen Sie direkt das personalisierte Eingabemenü am Smartphone.

Zählerstände online übermittelt haben, die Ablesekarte automatisch klimafreundlich per E-Mail zugestellt. Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid hält große Dinge auf die neue Technik: „Hier profitieren beide Seiten. Der Kunde kann die Zählerstände auf kurzem Weg bequem ohne Postkarte direkt vom Handy übertragen und erspart den Stadtwerken den Arbeitsaufwand des Einscannens der Ablesekarten. Nicht zuletzt ist diese

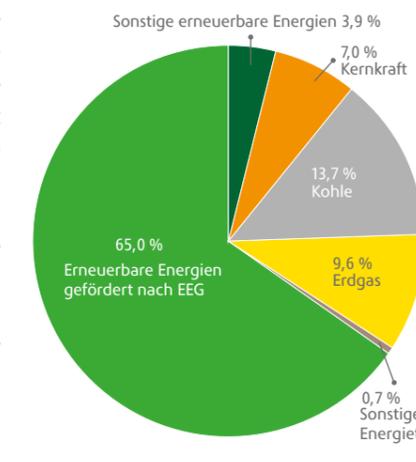
Onlineübertragung bei insgesamt 7000 Meldungen ein erheblicher Beitrag zum Umweltschutz und eine Kostenersparnis, die wiederum allen Kunden zugutekommt.“

Die Ablesekarten werden Anfang Dezember auf dem Postweg versendet. Um Rückmeldung bis zum 19. Dezember 2021 wird gebeten. Die Zählerstände mittels der Abriss-Postkarte zu melden, ist selbstverständlich nach wie vor möglich.

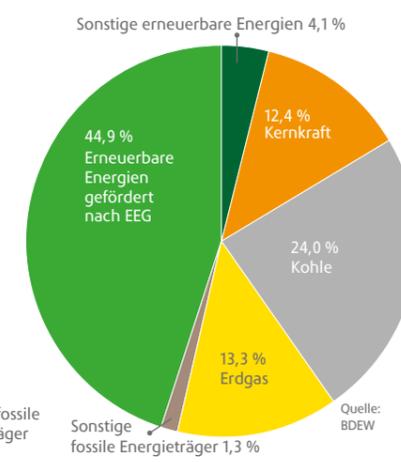
Kennzeichnung der Stromlieferung 2020

Stromkennzeichnung gem. § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 7. Juli 2005 geändert 2017

Durch den anhaltend starken Zubau regenerativer Energien in der Gemeinde ist der Ökostromanteil am Energiemix der Stadtwerke Vilsbiburg auch 2020 weiter angewachsen. Damit erhalten Sie mit jedem Stromprodukt der Stadtwerke Vilsbiburg bereits einen Ökostromanteil von 69 Prozent. Der Bundesdurchschnitt lag 2020 bei lediglich 49 Prozent. Die problematischen Energieträger Kohle und Kernenergie gingen weiter zurück und hatten 2020 nur noch einen Anteil von etwa 20 Prozent am Energiemix. Die Stadtwerke arbeiten kontinuierlich am Ausbau der erneuerbaren Energien, um eine nachhaltige und sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Seit 2021 bieten die Stadtwerke mit dem Tarif VIB-Regio garantiert 100 Prozent Ökostrom aus der Region (aus Wind und PV).



Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Vilsbiburg: CO₂-Emissionen: 184 g/kWh Radioaktiver Abfall: 0,00019 g/kWh



Die Stromerzeugung in Deutschland: CO₂-Emissionen: 310 g/kWh Radioaktiver Abfall: 0,00030 g/kWh

Bürgersolarfeld wird auf 13,6 Megawatt wachsen

Anlage wird ein Viertel des Strombedarfs Vilsbiburgs decken



Regionalmanager Georg Straßer und Geschäftsführerin Lucia Gold von „Gold Solar Wind“ erklären den Stadträten bei der Ortsbesichtigung den Ausbau des Solarfeldes vor Ort.

Die Photovoltaik-Freilandanlage der Stadt wird sich in der Größe mehr als verdoppeln. Sie wird sowohl an der bestehenden Anlage ausgebaut, als auch östlich von Thalham erweitert. Die Finanzierung ist wieder über eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Vor den südlichen Toren der Stadt liegt nicht nur ein Schwimmbad, das bei Sonnenschein aktiv wird, auch eine Photovoltaik-Freilandanlage nutzt die Sonnenenergie, für unseren täglichen Bedarf an Strom. Der Vilsbiburger Stadtrat hat für deren Planung kürzlich die Freigabe beschlossen. Die Firma „Gold Solar Wind“, die schon seit 2012 drei Bauabschnitte realisiert hat, wird auch hierfür als Generalunternehmer die bauliche und kaufmännische Abwicklung vornehmen. Bei der bestehenden Kommanditgesellschaft sind bereits 120 Vilsbiburger Bürger beteiligt, auch beim neuen Bauabschnitt ist eine bürgerliche Finanzierung vorgese-

hen: Der Zeitraum der Kapitaleinwerbung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Anlage wird in ihrer Ausdehnung schon bald mehr als verdoppelt: „Das Bürgersolarfeld im Vilsbiburger Süden deckt schon heute den Strombedarf von fast der Hälfte der Vilsbiburger Haushalte, bald wird es mehr sein als deren Verbrauch“, erklärt Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer, der dafür seit 2012 initiativ wirkt. In Bezug auf den Gesamtstrombedarf der Stadt werden mit der jetzt aktiven 5,8 Megawatt-Anlage rund 10% regenerativ erzeugt, nach der Realisierung der aktuellen Planung wird die 13,6-Megawatt-Anlage dann rund 25% des Bedarfs von Haushalten, Infrastruktur und Gewerbe von Stadt und Ortsteilen decken.

Erweiterter Korridor: Zwei neue Bauabschnitte

Wegen des kürzlich ausgedehnten Korridors von Seiten des Erneuerbaren

Energien Gesetzes (EEG), können PV-Freilandanlagen von bisher 110 m jetzt auf bis zu 200 m seitlich von Bahnlinien und Autobahnen errichtet werden und dafür die feste Einspeisevergütung nach EEG erhalten. Die erste Erweiterung ist seitlich der bestehenden Anlage an der Veldener Straße mit rund 3,3 Megawatt geplant. Die zweite ist als Neuanlage in der Nähe des Bestandes vorgesehen: an einem Südwesthang nördlich der Bahnlinie, östlich von Thalham. Der naturschutzfachliche Ausgleich für die Baumaßnahme wird nach Möglichkeit auf den Flächen sowie in den Randbereichen durchgeführt. Somit wird jeweils ein Sichtschutz hergestellt, in Form von Blühwiesen, die von Schafen beweidet werden sowie von Hecken. „Durch die regenerative Stromerzeugung, die einen großen Anteil fossil und atomar erzeugten Stroms ablöst, werden am Ende in Summe jährlich über 9.700 Tonnen Kohlendioxid kompensiert“, freut sich Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle über das neue Großprojekt in ihrer Stadt.



Das Bild zeigt die aktuell bestehende Anlage sowie die zukünftigen Erweiterungen südwestlich und nordöstlich.

Seyboldsdorf hätte Potenzial für einen Dorfladen

Handelsberater Gröll informierte Direktvermarkter



Dorfladenberater Wolfgang Gröll zeigt den Weg auf.



Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Regionalmanager Georg Straßer setzen sich für einen Dorfladen ein.

Handelsberater Wolfgang Gröll stellte die Gründung eines Dorfladen in Seyboldsdorf in den Mittelpunkt der Informationsveranstaltung der Stadt Vilsbiburg für Direktvermarkter und Interessenten. „Wenn beide Seiten – sowohl die regionalen Anbieter, als auch die Bevölkerung, das Projekt unterstützen, sind Dorfläden auch in den Ortsteilen von Vilsbiburg möglich“ ermutigte Gröll die potentiellen Lieferanten und Kunden für einen Dorfladen bei seinem Vortrag kürzlich im Gsellnhaus.

Regionalmanager Georg Straßer ging bei seiner Begrüßung auf die bisherigen Aktivitäten zur Förderung der heimischen Erzeugnisse ein: „Unsere Direktvermarkterbroschüre und viel Öffentlichkeitsarbeit über unsere Landwirte und Gärtner waren wirksam. Jetzt gehen wir einen Schritt

weiter.“ Den Impuls dafür gab der Beschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität, die Einrichtung von Dorfläden vorrangig in den Ortsteilen Achldorf und Seyboldsdorf zu prüfen. Wer außerhalb wohnt, ist beim Einkauf auf ein Fahrzeug angewiesen – meist ist es das Auto. Wer die Wertschöpfung in der Region halten will und über kurze Wege auch klimabewusst konsumieren möchte, denkt hier an einen Dorfladen vor Ort. Nach Ansicht von Handelsberater Wolfgang Gröll, der das Projekt „Dorfladen für Vilsbiburger Ortsteile“ derzeit untersucht, hätten Achldorf und vor allem Seyboldsdorf dafür gute Voraussetzungen, von der Einwohnerdichte her. Gröll konstatiert: „Eine stilvolle Einrichtung, ein schlüssiges Versorgungskonzept und vor allem das Engagement der Mitarbeiter sind wichtige Grundlagen dafür.“

Belebung und Aufwertung des Ortszentrums

Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle zeigte in ihrem Grußwort die Vorgehensweise von Seiten der Stadt auf: „Wir gehen den Weg der Konzeption von Dorfläden gemeinsam mit den Akteuren vor Ort, um sie als erste über das Vorhaben zu informieren und auch dafür zu gewinnen.“ Wie Gröll erläuterte, erfüllen Dorfläden weit mehr Aufgaben, als nur die Nahversorgung und bezeichnete sie als wahre Multifunktionszentren oder kleine Mehrgenerationenhäuser, die nicht nur für ältere Mitbürger wichtige soziale Belange erfüllen, sondern auch die Bindung zum Ort stärken. Ein Dorfladen kann sogar als kleines Dienstleistungszentrum dienen und mit einer Poststelle und einem Bankautomaten ergänzt werden, weiß Gröll. So wurden auch mit der Einrichtung eines kleinen Cafes oder Räumen für private Veranstaltungen bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Um dem Ziel eines Dorfladens in Seyboldsdorf näher zu kommen, werden demnächst Fragebögen an die Haushalte versendet und ein Arbeitskreis gegründet. **Wer teilnehmen möchte, kann sich bei Regionalmanager Georg Straßer gerne melden: Telefon 305-444 oder E-Mail strasser@vilsbiburg.de.**



So kann eine ansprechende Auslage aussehen

Zu Besuch am Rettenbach



Lisa Fleischmann, Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Robert Beringer vor einer der bereits erneuerten Infotafeln.

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle besuchte die Grundschüler am Vilsbiburger Naturerlebnis- und Lernraum am Rettenbach.

Der Erlebnisraum am Rettenbach erfreut sich großer Beliebtheit. Mehr als 1.500 betreute Kinder erkundeten das Stück heimische Natur bereits in diesem Jahr.

Zum Erhalt dieses Naturparadieses bedarf es vieler kleiner und großer Helfer sowie finanzieller Unterstützung seitens der Stadt Vilsbiburg. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle machte sich im Oktober selbst ein Bild vor Ort und wurde von Robert Beringer, dem Initiator des Naturerfahrungsraums

im Jahr 2004, über die geplante Erweiterung der Spielfläche ab 2022 informiert. Auch die Kinder hatten einen Wunsch an die Bürgermeisterin: Im Pavillon fehlt noch eine Bank als Sitzgelegenheit für die Kinder zur Brotzeit. Die Bürgermeisterin versprach ein Gespräch mit der Kämmerin, um im nächsten Jahr ein Budget dafür zur Verfügung zu haben. Viel Unterstützung gab es bereits durch den Bauhof, der beim Aufstellen der neuen Infotafeln half.

Nähere Informationen sowie Flyer und den Naturforscherpass finden Sie auf der Homepage unter: www.vilsbiburg.de/Naturerfahrungsraum-am-Rettenbach.n195.html



Robert Beringer erzählt den Kindern vom Naturforscherabzeichen.

Obwohl auch am Rettenbach die Artenvielfalt durch den Klimawandel abnimmt zeigen sich immer wieder Raritäten wie z. B. der Wiesenkopf-Ameisenbläuling.



Klimatipp: Heizen und Lüften im Winter

Das Aufheizen kalter Räume braucht mehr Energie als konsequentes Heizen auf niedrigem Niveau. Fenster in Kippstellung verursachen im Winter einen hohen Energieverbrauch bei geringem Luftaustausch.

- » Fenster konsequent schließen und mehrfach täglich kurz stoßlüften (ca. 2 bis 5 Minuten)
- » Heizkörperthermostate beim Lüften abdrehen
- » Rollläden und Vorhänge im Winter nachts schließen
- » Absenkung der Heiztemperatur für Nacht- und Abwesenheits-

- zeiten (≈ 18 °C) programmieren
 - » Raumtemperatur möglichst auf maximal 21 °C stellen
 - » Bedarfsoptimierte Einzelraumtemperaturregelung durch elektrische Heizkörperthermostate einführen
 - » Heizkörper nicht mit Möbeln oder Gardinen verdecken
 - » Heizkörperreflexionsfolie anbringen
 - » Alte Fenster und Türen mit Dichtungsbändern abdichten
 - » **Jedes Grad Raumtemperatur bedeutet ca. 6 % Mehrverbrauch**
- (Quelle C.A.R.M.E.N. e.V.)

Gekipptes Fenster: ein permanenter großer Wärmeverlust

Radfahren in Vilsbiburg wird noch einfacher gemacht!

Die Stadt Vilsbiburg möchte die Radinfrastruktur weiter voranbringen und tritt der Meldeplattform RADar! bei. RADar! ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern ihr Wissen zu nutzen und gemeinschaftlich den Radverkehr vor Ort zu fördern.

Die Oberfläche eines Radwegs ist aufgebrochen? Die Verkehrsführung unübersichtlich? Zusätzliche Abstellanlagen für Fahrräder werden benötigt? RADar! ermöglicht es schnell und unkompliziert mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten. Unterwegs

mit einer App oder anschließend im Internet kann auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam gemacht werden.

Und so geht's: Registrieren Sie sich einmalig für RADar! Im Login-Bereich können Sie über ein Adressfeld den Ort Ihrer Meldung bestimmen. Um der Stadtverwaltung bestmögliche Informationen zur Verfügung zu stellen, kann neben dem genauen Meldungsgrund wahlweise ein Foto und Kommentar hinzugefügt werden. Jetzt nur noch auf „Meldung



absenden“ klicken und die Stadt Vilsbiburg wird informiert und kann weitere Maßnahmen überprüfen.

Mitfahrgelegenheit Geisenhausen - Vilsbiburg



Bürgermeister Josef Reff wurde von Bürgermeisterin Sibylle Entwistle mit dem Elektro-Bürgerauto zu einer Testfahrt eingeladen.

Mit einer Versuchs-Mitfahr-Strecke zwischen Vilsbiburg und Geisenhausen soll der „Sowieso-Verkehr“ der ohnehin fahrenden PKWs genutzt werden, um zusätzliche Mobilitätsmöglichkeiten in der Region zu schaffen. Um eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten, wird ein analoges Registrierungssystem erprobt, indem sich Fahrer, die gerne einen Mitfahrplatz in ihrem Auto anbieten wollen, einen Mitfahr-Pass in den jeweiligen Rathäusern in Vilsbiburg und Geisenhausen abholen können.

Das Projekt wird vom Mitfahrverband e.V. in Zusammenarbeit mit Silicon Vilstal und den beiden Kommunen durchgeführt. Die Haltestellen wurden am 13.09.2021 eröffnet und sollen bis Ende 2021 aktiv bleiben. Danach werden die Wintermonate genutzt, um die Testphase zu reflektieren und mit einem verbesserten System im Frühjahr wieder zu starten.



Individuelle Beförderung mit dem 50/50-Mobil

Das individuelle Mobilitäts-Angebot, welches ergänzend zum bestehenden Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs geschaffen wurde, fördert besonders Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sowie noch nicht oder nicht mehr im Besitz eines Führerscheins sind. Die Teilhabe in der Gesellschaft ist somit möglich bzw. weiterhin möglich. Auch die hohe Flexibilität der Fahrzeiten sowie die „Tür zu Tür“-Beförderung sprechen für die Nutzung des Angebotes.

Das 50/50-Mobil ist für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren, den Senioren ab 70 Jahren und für Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis ab 14 Jahren, konzipiert worden. Diese Landkreis-Bürger können sich in ihren Gemeinden, beim Landratsamt oder online unter www.5050mobil.de Wertschecks kaufen und diese bei den am Projekt teilnehmenden Taxi- und Mietwagenunternehmen einlösen. Die Hälfte der Fahrkosten wird vom Landkreis Landshut übernommen.

Mehr Informationen erhalten Sie online unter www.5050mobil.de



Nicht so einfach, dieser Zwiefache ...

Sonderausstellung im Museum widmet sich dem verzwicktem Volkstanz

„Schweinauer“, „Schleifer“ oder „Bairischer“, gleich wie er auch in den verschiedenen Regionen Bayerns, in Böhmen und Mähren, Ober- und Niederbayern oder der Oberpfalz, aber auch in Teilen Frankens und Schwabens genannt wird, seit mehr als 250 Jahren freut es viele Menschen „zwiefach zu tanzen“. Seit 2016 gehört der Zwiefache gar zum immateriellen Kulturerbe Deutschlands.

Welcher Fuß zu welchem Ton?

Der unregelmäßige Rhythmus aus „Dreher“ im 2/4-Takt und „Walzer“ mit seinem 3/4-Takt hat die Menschen immer wieder gereizt und so haben sich in den Jahren seit der ersten urkundlichen Erwähnung 1730 diverse Formen dieses „Taktwechslers“ entwickelt. Wurde er zunächst nur instrumental auf Tanzbällen und Familienfeiern gespielt, so gab es bald auch gesungene „Zwiefache“ mit kleinen Erzählungen und vor allem seit dem 20. Jahrhundert auch konzertante Darbietungen. In die populäre volkstümliche Musik floss der Taktwechsel des Zwiefachen ebenfalls ein. So wurde der Zwiefache ein typisches Beispiel für die Volksmusik im alpenländischen Raum.



Neben einigen Leihobjekten zeigt das Heimatmuseum Vilsbiburg auch eigene Exponate wie z. B. eine Zither aus dem Besitz von Herzog Max in Bayern (1808-1888).

Was gibt's in der Ausstellung alles zu sehen?

Die Ausstellung im Heimatmuseum, die ab dem 13. November zu sehen ist, wurde vom Museum Regen übernommen und widmet sich in acht sogenannten Modulen diesem populären Tanz. Von seiner Entstehungsgeschichte, seiner Ausbreitung, aber auch der Tanzpraxis, dem Wandel der Instrumentierung in den vergangenen Jahrhunderten, den verschiedenen Stilrichtungen bis hin zum Zwiefachen in der Kunst- bzw. der volkstümlichen Schlagermusik reichen die einzelnen Ausstellungsmodule. Aber was wäre eine Ausstellung über diesen so lebhaften Tanz ohne die passenden musikalischen und visuellen Beispiele?

Diverse Text- und Medienstationen

So gibt es für Interessierte nicht nur einiges zu lesen, sondern zudem auch zwölf Hörstationen, die das Gelesene sinnlich erfahrbar machen sowie Touchscreens für weitere Informationen, dazu Abbildungen, weitere Tonbeispiele, Rätsel ... - geboten wird also eine kurzweilige, abwechslungs- und lehrreiche Ausstellung für Freunde des „Zwiefachen“ - oder für alle, die es am Ende dann sind!



Zwölf Audio- und Videostationen bereichern die Ausstellung.

Die Ausstellung wird am 13. November eröffnet und kann bis zum 27. Februar 2022 besucht werden. Die Öffnungszeiten des Museum sind jeweils Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr und Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr.

An jedem ersten Wochenende des Monats kann man das Museum auch Samstag und Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr besuchen.

Gruppenführungen sind nach entsprechender Anmeldung bei der Museumsleiterin Annika Janßen-Keilholz, Tel. 08741/305-170 oder per E-Mail unter janssen@vilsbiburg.de möglich. Es gelten zur Zeit die 2G-Regeln, im Museum besteht Maskenpflicht. Die üblichen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten.

Heimatmuseum Vilsbiburg

Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg
Informationen zu Besuchsmöglichkeiten während Coronazeiten unter www.museum-vilsbiburg.de oder bei der Museumsleiterin Annika Janßen-Keilholz, Tel. 08741/305-170

VHS blickt auf 75-jähriges Bestehen

Das VHS-Programm zur Erwachsenenbildung läuft und ist wieder ein Magnet für einen großen Kreis von Interessenten. Das Kursangebot verändert und erweitert sich stets, bleibt immer topaktuell, und wenn man dabei die Entwicklung betrachtet, die die Vilsbiburger Volkshochschule seit ihrer Entstehung vor 75 Jahren genommen hat, so kann die Stadt mit Stolz auf diese kommunale Einrichtung blicken. Die Gründungseltern von damals hatten erkannt, wie sehr die Menschen nach Kriegsende unter dem Mangel an niederschweligen Bildungsmöglichkeiten litten, wie sehr ihnen eine nicht gleichgeschaltete Kunst und Kultur fehlte und wie sehr sie einen Blick über die engen Grenzen Deutschlands hinaus vermissten - heute lauter Selbstverständlichkeiten.

Mit nun fast 75 Jahren gehört die Vils-

biburger VHS zu den ältesten in ganz Bayern und das soll gefeiert werden. Dazu bittet die VHS um Ihre Teilnahme und Mithilfe: Wer als aktueller oder ehemaliger Besucher ein Foto zu einer kleinen Ausstellung beisteuern kann, noch schwarzweiß oder schon bunt, wer ein in der Erinnerung hängengebliebenes Erlebnis erzählen oder aufschreiben kann, wer mit einem Kurs etwas Besonderes oder Persönliches verbindet oder wem etwas als schön und angenehm in Erinnerung geblieben ist. Vielleicht kann jemand von einer Kulturreise mit der VHS erzählen, vielleicht noch unter dem langjährigen Leiter Gerhard Hellmann. Die Stadt und die VHS freuen sich über jeden Beitrag, den Sie zur Ausstellung beisteuern. Bitte melden Sie sich; mit der Ausstellung soll versucht werden, die Lebendigkeit der VHS und ihr breit-



gefächertes Programm widerzuspiegeln oder wenigstens anzudeuten. Das Programm für das Sommersemester erscheint im Februar 2022 online auf unserer Homepage und in Papierform zum Studieren.

Volkshochschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
08741 2503 / info@vhs-vilsbiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr;
Mo, Di und Do 14-16 Uhr
www.vhs-vilsbiburg.de

Mit 3G zum hohen C

Während es draußen neblig und kalt geworden ist, sind die Fenster der städtischen Musikschule Vilsbiburg hell erleuchtet und aus den Räumen tönt und klingt es. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule beginnen so langsam mit der Vorbereitung der Weihnachtsstücke, denn am 12. Dezember findet um 16.00 Uhr das Konzert „Lichter der Weihnacht“ in der Bergkirche Vilsbiburg statt.

Für den Unterricht an der Musikschule gilt im gesamten Gebäude 3G. Das bedeutet, dass nur Personen, die geimpft, genesen oder getestet sind, das Schulgebäude betreten dürfen. Dies ist mit dem entsprechenden Zertifikat zu belegen. Ebenfalls zugelassen sind Kinder bis zum sechsten Geburtstag, noch nicht eingeschulte Kinder sowie Schüler, die regelmäßigen Tests im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen. Die genauen Regeln sind auf der Homepage der Musikschule zu finden.

Pünktlich zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule verstärkte Musikschulleiter Sebastian Bortolotti sein Team mit zwei neuen Kolleginnen. **Laura Winbeck** übernimmt ab diesem Schuljahr einen Bereich der musikalischen Früherziehung in den Kindergärten Seyboldsdorf, Achldorf und Franziskus. Die gebürtige Chiemgauerin studierte in Nürnberg elementare Musikpädagogik. In der Verwaltung steht ab diesem Schuljahr **Antje Nickelmann** Musikschulleiter Bortolotti zur Seite. „Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Marketingassistentin, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Konzertorganisation bringt sie alles mit, um die Musikschule in den nächsten Jahren weiter nach vorne zu bringen“, freut sich Bortolotti. Im Jubiläumsjahr 2022 sind einige Konzerte und Veranstaltungen geplant, auf die sich die Musikschulfamilie sehr freut. Die aktuellen Termine und

Bestimmungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule.vilsbiburg.de.



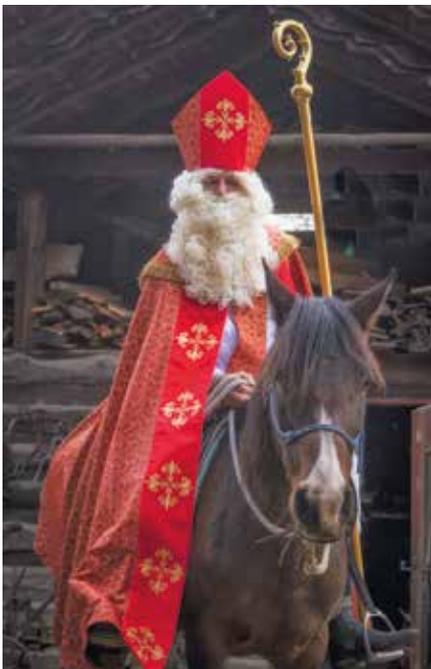
Musikschulleiter Sebastian Bortolotti (Mitte) freut sich auf die Zusammenarbeit mit Laura Winbeck und Antje Nickelmann.

Musikschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
E-Mail: musikschule@vilsbiburg.de
Tel.: 08741 91827
Bürozeiten: Mo und Di 10 - 14 Uhr,
Mi 10 - 16 Uhr, Do 10-12 und 13-16 Uhr
musikschule.vilsbiburg.de

Nikolausbesuch am Samstag, 4. Dezember

Auch wenn der Nikolausmarkt heuer leider nicht stattfinden kann, dürfen sich Kinder auf den Besuch des Nikolaus am Stadtplatz freuen. Auf Einladung des Förder- und Werbevereins bringt der Nikolaus am Samstagvormittag, 4. Dezember 2021 die Kinderaugen zum Leuchten und hat kleine Geschenke dabei. Besonders Mutige können auch einen Wunsch und Gruß an das Christkindl aufgeben.



Hoch zu Roß besucht der Heilige Nikolaus am Samstag, 4. Dezember die Kinder am Stadtplatz.

Im Theaterbrettl wird wieder gespielt...

Nach der pandemiebedingten Zwangspause wird im kleinen Theater an der Vils endlich wieder gespielt! Die Theatersaison ist bereits in vollem Gange, da kündigt sich auch schon das nächste Kultevent an! Am 4. Dezember, 20.00 Uhr wird Charles Dickens „Weihnachtsgeschichte auf Boarisch“ von Renate Geltinger und Ulrich Zobel vorgelesen. „A Weihnachtsgeschicht von Liesl Weapon und Andreas Bittl“ wird von Renate Geltinger und Ulrich Zobel gezeigt. Musikalisch werden Sie dabei unterstützt von der Vilsbiburger Stubenmusi. Ein weihnachtlich-humoriger Abend, bei dem das Lachen garantiert nicht zu kurz kommt!

Anfang Januar hat dann der Einakterabend unter der Regie von Ulrike Klaus und Claudia Nebauer Premiere. „www.frau-gesucht.de“ und „Emanzen kochen besser“ heißen die beiden Stücke die jeweils an einem Abend in bester bayerischer Volkstheatermanier präsentiert werden.

Ende Januar heißt es dann „Schlaf schön Liebling“. Zwei Pärchen und ein Einbruch in einer Nacht sowie ein verwirrter Kommissar... Was daraus folgt sind viele köstliche Irrungen und Wirrungen! (Regie: Uli Zobel)

Ebenfalls im Januar hat das Stück „Love Letters“ Premiere! Eine ganz besondere Liebesbeziehung, dargestellt anhand eines Briefwechsels! (Regie: Anna Grötzinger)



Die beiden Stadtratschen und Regisseurinnen Claudia Nebauer und Ulrike Klaus bei einem Auftritt.

Unter dem Motto „Zauber des Varietes“ werden am Samstag 5. Februar 2022, 20.00 Uhr unter anderem die Jongleurtruppe „Keulikaze“, auch bekannt durch die Landshuter Hochzeit, Zauberer Gerald Forster, Martina Huber mit schrägen Wiener Liedern und Couplets sowie eine Einradfahrertruppe zu erleben sein.

Geplant sind auch wieder einige literarische Abende der Querleser, der Literaturtruppe des Theaterbrettls.

Alle Veranstaltungen werden noch gesondert in der Tagespresse bekanntgegeben.

Platzreservierungen für Charles Dickens Weihnachtsgeschichte am 4. Dezember sowie für den Varieteabend am Samstag, 5. Februar sind bereits im Heimtextilfachmarkt Zollner möglich. (Untere Stadt 11, 84137 Vilsbiburg, Telefon 08741 4100). Es gilt für alle Vorstellungen die 2G-Regel!

Interessensaustausch beim Kulturstammtisch

Auf Einladung der beiden Kultur-Beauftragten Claudia Geilersdorfer und Hans Stumpf sowie der Stadt Vilsbiburg trafen sich Vereinsvertreter und Kulturinteressierte zum ersten Kulturstammtisch im Gsellenhaus. Bei reger Teilnahme ergab sich ein interessanter und wertvoller Interessensaustausch. Der Vilsbiburger Musikverein, der Theaterverein Trauterfing, die Narhalla Vilsbiburg, die Vilstalmaler, die Chorge-

meinschaft Vilsbiburg, Silicon Vilstal, das Heimatmuseum e.V., die Bühne Links der Bina, das Kulturforum, der Trachtenverein Vilsbiburg und viele mehr waren dabei. Es bestand breiter Konsens, neben den vielen einzelnen individuellen Wünschen, nach einem Netzwerk und kontinuierlichem Austausch. Die Beauftragten stellen in Aussicht, den Stammtisch vierteljährlich abhalten zu wollen.



Die Initiatoren Claudia Geilersdorfer und Hans Stumpf sowie Bürgermeisterin Sibylle Entwistle freuten sich über die rege Teilnahme.